

ejw

BEZIRKBÖBLINGEN



RUNDBRIEF

MitarbeiterInnenmagazin

Thema: Aufbruch - Neues wagen

02//2014

<u>THEMA - Aufbruch -</u>	<u>3</u>	<u>BILDUNGSARBEIT</u>	<u>25</u>
Einführende Gedanken	3	Miaworkshopday	25
Gedichte	6/7	Neue Spiele	26
Gedichte	30	Neue Spielebücher	27
		Neue Bücher	29
<u>AUS DEN GREMIEN</u>	<u>23</u>		
Messe Kinderwelten	23	<u>AUSBLICK</u>	<u>24</u>
		Helmut Jost	24
		JuGos im Bezirk	31
<u>PERSONEN IM EJW</u>	<u>5</u>		
Neuer Jugendpfarrer	5	<u>RÜCKBLICK</u>	<u>33</u>
FSJ-Ierinnen	8	Jugendfreizeit Narbonne-Plage	33
Neue JugendreferentInnen	9	Zeltlager Rexingen	35
Abschied	45	Höhlentour - Grotte de la Malatière	37
Glückwünsche	46	Tausch-Rausch	39
		Konficamp	40
<u>AUS DEN DISTRIKTEN</u>	<u>12</u>	<u>TIPPS UND TRICKS</u>	<u>41</u>
Heckengäu	12	Die phänomenale Filmkritik	41
Sindelfingen	13	Internet Tipps	44
Steinbruch	16		
Schönbuchlichtung	18		
Böblingen	20		



Sigi Sautter

Layout Rundbrief 02/2013



Uli Breitmaier

Layout Rundbrief

EDITORIAL

Aufbruch!
Bist du erst gerade
angekommen, oder lässt
du dich von neuem reizen?
Menschen die aufbrechen
ändern bewusst den Focus,
das kann spannend -
enttäuschend - erfüllend
sein.

"Steh auf, nimm dein Bett
und geh..." (Markus 2,1-12)
Wow!

Wie spektakulär ist dein
Aufbruch? ;-)

Vielen Dank unseren
vielen RedakteurInnen,
und dir viel Spaß beim
Lesen!

RUNDBRIEF - THEMA

AUFBRUCH

Einführende Gedanken zum Thema von Dietrich Groh



Dietrich Groh

Jugendpfarrer
Bezirk Böblingen

Wenn Menschen aufbrechen, dann ist davor immer etwas aufgebrochen. Sehnsüchte haben sich ihre Bahn gegraben, Wünsche sind so stark geworden, dass sie in die Tat umgesetzt werden wollen. Nöte sind so groß geworden, dass man es nicht mehr aushält und anfängt loszuziehen. Aufbrüche können aber ganz verschieden aussehen. Es ist ein Unterschied, ob man nach dem Schulabschluss mit dem Gefühl „mir steht die Welt offen“ in die Selbständigkeit aufbricht oder in Folge von Krieg und Terror seine Heimat verlassen muss. Die Gefühle beim Aufbrechen können ganz verschieden sein. Sorgenvoll bei einem Umzug: „Treffe ich Menschen, die meine Freunde werden können.“ Hoffnungsvoll nach einer schweren Zeit: „Ich glaube, es wird sich nun vieles bessern.“ Freudig, bei einer neuen Beziehung: „Ich bin mir sicher, dass es klappen wird.“ Bewegt, nach dem das Leben stagniert ist: „Endlich geht wieder was.“

Aufbrüche sind Zeiten, in denen man das Leben intensiv spürt, in denen man Gewohntes hinter sich lässt, in denen man sich der Unsicherheit aussetzt.

Aufbruchzeiten sind auch Zeiten, in denen man sich oft auch hinterfragt: Wird sich das lohnen? War es die richtige Entscheidung? Musste es so sein?

Die Bibel selber ist ein Buch der Aufbrüche. Aufbrüche voller Unterschiede. Gott bricht Gewohnheiten auf und fordert die Menschen heraus: Abraham lässt alles hinter sich, bricht auf in das verheißene Land, kommt an und muss gleich wieder weiterziehen. Im verheißenen Land herrscht eine Hungersnot. Hat sich der Aufbruch gelohnt? Das Volk Israel bricht aus Ägypten auf und sehnt sich schon nach kurzer Zeit in der Wüste nach den Fleischtöpfen Ägyptens zurück. War es die richtige Entscheidung? Jona begegnet plötzlich der Gnade Gottes und fragt sich, musste es so sein?

Es ist gut, dass die Bibel kein Buch ist, das die Aufbrüche in ein zartes Rosarot hüllt und die Schwierigkeiten und Frustrationen verschweigt. Wer aufbricht hat oft genug einen langen und steinigen Weg vor sich. Wird sich das lohnen? War es die richtige Entscheidung? Musste es so sein? Ein Aufbruch kann immer auch einen inneren Aufbruch hinterlassen.

Und ohne Aufbruch? Immer nur stehen bleiben? In der Gewohnheit hängenbleiben? Auf dem toten Pferd weiterreiten? Das kann keine Alternative sein. Im Leben sind wir immer wieder dazu aufgerufen aufzubrechen. Neues zu wagen. Uns auf den Weg zu machen.



© Warren Goldswain
Fotolia.com

Früher oder später kommen wir nicht darum herum aufzubrechen und dann können die biblischen Geschichten uns ein hilfreicher Wegweiser sein. Erzählen sie uns doch, dass es um mehr geht als um Erfolg oder Nichterfolg, dass es etwas Wichtigeres gibt als Siege oder Niederlagen. Es geht viel darum, dass bei allem Aufbrechen Begegnungen möglich sind. Begegnungen, die uns Halt vermitteln und weiterführen. Wir sind nirgendwo Gott entzogen. In der Seelsorge haben mir oft Leute berichtet, wie in ihrem Leben vollkommen überraschend Türen aufgegangen sind, wie in dunklen Zeiten auf einmal ein Licht geleuchtet hat

und man bei aller Unsicherheit über den Weg, doch einen festen Grund gespürt hat.

Ich glaube, wer darum weiß, dass das Leben ein getragenes Leben ist, der kann bei seinen gewollten oder auch bei seinen ungewollten Aufbrüchen zuversichtlich sein, dass sein Leben offen bleibt für heilsame Begegnungen, neuen Mut und belebende Erfrischung. Das, denke ich, kann dann wiederum zuversichtlich machen bei neuen Aufbrüchen in die Zukunft, ganz egal ab man hoffnungsvoll, sorgenvoll, freudig oder bewegt in sie blickt, sie ist Gottes Land.

AUS DEN GREMIEN

NEUER JUGENDPFARRER

Dietrich Groh

„Ich war auf dem Mond.“ Seit über 25 Jahren ist das meine Antwort, wenn ich gefragt werde, was ich in den Sommerferien gemacht habe. In die fragenden Gesichter kann ich dann sagen, dass es natürlich nicht der richtige Mond ist, sondern eine CVJM-Hütte auf der Schwäbischen Alb, die Mond heißt. Dort war ich als Achtjähriger zum ersten Mal auf einer Jungscharfreizeit und bin dieser dann treu geblieben, als Teilnehmer, Mitarbeiter und Leiter. Es war vor allem die Kinder- und Jugendarbeit, die mich bewog Pfarrer zu werden. Nun bin ich schon seit vier Jahren Pfarrer und inzwischen 35 Jahre alt geworden. Nachdem ich in Stuttgart als Klinikseelsorger gearbeitet habe, bin ich seit 2012 Pfarrer an der Martin-Luther-Kirche in Böblingen. Dabei liegt mir die Jugendarbeit immer noch am Herzen. Seit diesem Sommer bin ich Bezirksjugendpfarrer und möchte in diesem Amt mit dazu beitragen, dass die Menschen, die für Kinder und Jugendliche Zeit investieren in ihrem Dienst gestärkt werden und auf einer guten Grundlage

wirken können. Für mich besteht Jugendarbeit vor allem aus Begegnung und Beziehung. Von daher freue ich mich auf Kontakte und Begegnungen mit den Menschen, die hier in der Jugendarbeit mithelfen das Evangelium weiterzutragen.



**Es knospt unter den
Blättern,
das nennen sie Herbst.**

(Hilde Domin)



© Bernd Kröger - Fotolia.com

**Das Beste ist am Morgen mit dem
ersten Licht hell zu werden,
gegen den unverrückbaren Himmel zu
stehen,
der ungangbaren Wasser nicht zu
achten,
und das Schiff über die Wellen zu
heben, auf das
immerwährende Sonnenufer zu**

(Ingeborg Bachmann)



© Andrew Bayda - Fotolia.com



**Tritt aus dem ängstlichen Zögern heraus
in den Sturm des Geschehens,
nur von Gottes Gebot und deinem Glauben getragen,
und die Freiheit wird deinen Geist jauchzend empfangen.
(Dietrich Bonhoeffer)**

AUS DEN GREMIEN

FREIWILLIGES SOZIALES JAHR

Dauert genau ein Jahr und ist wie wir jetzt schon mehrmals festgestellt haben unglaublich schnell vorbei.

Jasmin Franz war bis Mitte September noch FSJ-lerin bei uns, hat zum Abschluss noch bei der Jugendfreizeit in Narbonne mitgearbeitet und dann war die Zeit leider auch schon wieder vorbei.



Beim Schreiben des Zeugnisses fiel mir nochmals auf welche Vielzahl von Aufgaben sie bewältigt hat. Ganz herzlichen Dank für die freundliche Selbstverständlichkeit mit der sie sich in unser Team eingefügt und die unterschiedlichsten Dinge erledigt, hat! Wir hoffen dass unsere Wege sich noch ab und zu kreuzen da Jasmin auch zwar jetzt in Tübingen studiert aber erst mal auf jeden Fall weiterhin in Sindelfingen

Nahtlos gings dann weiter mit Natalie Schröter! Seit 15. September ist sie nun Teil unseres Teams hat schon viel sortiert und aufgeräumt, den Garten auf Vordermann gebracht und arbeitet bei verschiedenen Gruppen mit. Bereits jetzt ist sie nicht mehr wegzudenken und wir freuen uns auf das Jahr das sie bei uns sein wird!

Herzlich Willkommen!

Gerlinde Sautter

Ich heiße Natalie Schröter, bin 18. Jahre alt und komme aus Magstadt, ich habe dieses Jahr mein Abi am Renninger Gymnasium gemacht. In meiner Freizeit tanze ich gerne und spiele Akkordeon und bin im CVJM Mastadt und beim Kindergottesdienst aktiv. Auf das FSJ freue ich mich schon sehr und hoffe auf viele interessante Begegnungen und neue Erfahrungen.



Natalie Schröter

FSJ-lerin im EJW Bezirk BB

IM GESPRÄCH MIT PERSONEN IM BEZIRK

Stephan Decker
Neuer Jugendreferent in der Kirchengemeinde Altdorf



Steffen Braun

2. Vorsitzender im EJW
AK Öffentlichkeitsarbeit

Wie gefällt dir Altdorf denn so?

An Altdorf gefallen mir vor allem zwei Dinge. Einmal sind es die Altdorfer, ihre offene und herzliche Art erleichtert den Start sehr und führt dazu, dass man gerne hier ist. Das Zweite ist die ruhige und ländliche Lage, die den Trubel der Großstadt vor den Toren lässt und dennoch eine gute und schnelle Anbindung an Stuttgart, Herrenberg und Umgebung ermöglicht.

Was macht die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu etwas besonderem?

Kinder und Jugendliche sind unheimlich direkt und sagen frei heraus was sie denken oder wie sie Dinge finden. Das ist herausfordernd und gleichzeitig besonders, denn durch das offene Miteinander können super Beziehungen entstehen und gemeinsam ein Stück Weg gegangen werden.

Wie sieht für dich ein gemütlicher Abend aus?

Ein Abend mit meiner Frau auf der Couch und dabei lesen oder Fußball schauen spiegelt einen gemütlichen Abend sehr gut wider. Aber auch eine gesellige Runde um den Grill mit Freunden ist für mich sehr gemütlich.

Wo ging dein letzter Urlaub hin?

Mein letzter Urlaub liegt erst hinter mir. Meine Frau und ich waren für ein paar Tage bei unseren Familien in der Nähe von Lörrach und haben es sehr genossen mal wieder alle auf einem Fleck zu haben.

Was wünschst du dir für die neue Stelle?

Dass sich die Menschen und vor allem die Kinder und Jugendlichen in Altdorf für eine lebendige Beziehung mit Jesus begeistern lassen und ihren Glauben und ihre Beziehung authentisch und einladend leben.



Dein Name? Stephan Decker
Dein Alter? 24 Jahre alt

IM GESPRÄCH MIT PERSONEN IM BEZIRK

10

// im Gespräch

Anne Rechlin
Neuer Jugendreferentin in der Kirchengemeinde Schönaich

Und hast du dich in Schönaich schon eingelebt?

Ja, ich habe mich gut eingelebt. In der Nähe von Stuttgart zu wohnen und trotzdem im Grünen ist echt schön. Auf der Straße wird der Gegensatz besonders deutlich: Eine schnelle Luxuslimousine neben einem alten Traktor. Eine spannende Mischung aus Land und Stadt. Ansonsten herrscht hier und da noch etwas Start- Chaos, aber mit jedem Tag wird es besser.

Warum ist die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen deiner Meinung nach wichtig?

Ich finde es wichtig, für Kinder und Jugendliche ein offenes Ohr zu haben. Im Alltag kommt das oft zu kurz. Außerdem ist es mir wichtig, den jungen Menschen einen Koffer voller „Lebens-Werkzeug“ mitzugeben. Im kleinen Rahmen kann man in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen eine Basis schaffen, von der sie ihr ganzes Leben profitieren können.

Lieber Sonnenaufgang oder Sonnenuntergang?

Sonnenaufgang. Wobei... bei den vielen Abendterminen wäre der

Sonnenuntergang realistischer

Was hat dich zuletzt geärgert?

Das Wetter hat mich sehr geärgert in den letzten Wochen. Schal an, Schal aus, Schal an... Der Wetterfrosch scheint etwas verwirrt zu sein in letzter Zeit.

Und worüber hast du dich vor kurzem sehr gefreut?

Im Oktober war in Schönaich Kinderbibeltag mit 60 Kindern. Es hat mich gefreut, dass so viele Kinder kamen.



Steffen Braun

2. Vorsitzender im EJW
AK Öffentlichkeitsarbeit



Dein Name? Anne Rechlin

Dein Alter? 24

Dein Familienstand? verheiratet

DISTRIKTE IM BEZIRKSJUGENDWERK

DISTRIKT HECKENGÄU

Neues und Aktuelles aus dem Distrikt Heckengäu.



Wolfi Roux

Jugendreferent

Distrikt Heckengäu

Wenn ich jetzt so in meinem Kalender blättere, dann muss ich feststellen, wie wenig „Jahr“ doch noch übrig geblieben ist. Rückblickend war meines sehr ereignisreich, nicht immer leicht und dennoch voller Überraschungen. Und ganz ehrlich... ich mag solche Jahre, weil sie mich fordern... und fördern. Vieles, was es an Neuem gab, Altes und Vertrautes, das losgelassen werden musste... Ja und genau so würde ich dann auch wohl am ehesten meine diesjährige Arbeit in den Gemeinden beschreiben.

Deufringen

Da gab es viele Projekte und Aktionen, an denen ich beteiligt war, beziehungsweise, die meiner Obhut anvertraut waren. Zum Beispiel...

Die KonfiBand:

Fünf Konfirmanden, die den Wunsch hatten, an ihrer eigenen Konfirmation als Band aufzutreten – war eine tolle Sache, die ich so auch noch nie erlebt, geschweige denn geleitet habe! Danke an Euch, liebe Konfis!

Der Jugend- und Familiensonntag

Hier wurde wie jedes Jahr auf dem Schallenberg ein Gottesdienst organisiert, Pardon, dieses Mal war er dank der zweifelhaften Wetterlage in der Kirche zu Deufringen – was aber weder dem Anspiel, noch den Liedern in irgendeiner Weise einen Abbruch getan hätte. Nur Würste grillen war ein wenig schwierig...

Ja und nicht zu vergessen der neu ins Leben gerufene **Gitarrenkreis** für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sowie der Neustart des Jugendtreffs „**Chips**“. Beide

Angebote finden nun seit geraumer Zeit wöchentlich statt – und erfreuen sich großer Beliebtheit!

Auch eine **Schulung** zum Thema „**Spiele ohne Material**“ hat am 25. Oktober in Deufringen stattgefunden, ein **Kinderbibeltag** für Grundschüler am 8. November, sowie regelmäßige **Mitarbeitertreffen** am späten Sonntagnachmittag. Und – die **KonfiBand** für die Konfirmationen im nächsten Jahr steht bereits in den Startlöchern!!!

Ehningen

Ein weiteres KonfiJahr lag dort vor mir, gemeinsam mit Robert Ziegler und einigen Jugendmitarbeitern des Ortes. In Ehningen ist das immer ganz spannend, weil es stets eine große Zahl an Konfirmandinnen und Konfirmanden gibt. 45 waren es soweit ich noch weiß 2013/2014, eine beträchtliche Menge junger Menschen.

KonfiSamstage, KonfiFreizeit, Baumpflanzaktionen, Praktika und natürlich drei Konfirmationen sind mir davon in Erinnerung geblieben. Schön war´s, und ein dickes DANKE an all diejenigen, die mit stets ein offenes Ohr geschenkt haben, wenn es auch mal nicht ganz so einfach gewesen ist.

Seit Oktober läuft nun der neue KonfiUnterricht (mit nicht ganz so vielen Konfis, Gott sei Dank!).

Im Vorfeld gab es bereits einen **Kennenlernsamstag im Hochseilgarten**, diverse Vorbereitungstreffen und natürlich ganz viele Termine für das kommende KonfiJahr. Samt Absprachen mit allen Beteiligten, versteht sich!

DISTRIKTE IM BEZIRKSJUGENDWERK

DISTRIKT HECKENGÄU

12

// Distrikte

Neu ist ein **KonfiTreff**, der von Senta Hagmayer-Berner und meiner Wenigkeit betreut und jeweils jeden zweiten Freitag im Monat stattfinden wird. Geplant sind außerdem ein **Elternchor-Projekt** sowie eine teilweise **Umstrukturierung** des Unterrichts. Es gibt also viel zu tun. Auf ein weiteres, und hoffentlich ebenso überraschendes Jahr. Packen wir ´s an!

Grafenau

Hier gab es bis zum Sommer noch einige Projekte und Aktionen, an denen ich beteiligt gewesen bin..

Jungschar, Chor, Konfismstage, sowie Schülerband...

Seit September bin ich nun aber in

Maichingen

Mit Sarah, meiner Kollegin, habe ich die Gemeinden getauscht, sie übernimmt an meiner Stelle nun die Jugendarbeit in Grafenau, während ich ein paar Kilometer weiter zum Einsatz komme. Das alles geschah unmittelbar nach den großen Ferien. In der Zwischenzeit bin ich in Maichingen bereits in regem Kontakt mit vielen Menschen, erste Aktionen sind schon angelaufen, und für weitere Projekte bin ich fest eingeplant und angefragt.

Mit meiner Beteiligung haben bereits stattgefunden:

- die Neuformierung der **Jungschar „Ölaugen“** (wir sind noch am Kämpfen...)
- die **Churchnight**
- diverse **Sitzungen** und **Vorbereitungstreffen**

Was geplant ist...

- Teilnahme am **Weihnachtsmarkt**.

Liedersingen und Geschichten vorlesen

- Teilnahme an der **KonfiFreizeit im Januar**

- eventuell **musikalische Unterstützung der**

Band

- **Kooperation mit der Grundschule in Form eines regelmäßigen Angebots**

Auch an dieser Stelle meinen herzlichen Dank an all die Menschen, die mich als „Neuen“ unterstützt und mich vor allen Dingen sehr warm empfangen haben!

Sie erinnern sich vielleicht noch an die Anfangszeilen meines Berichts?

...ich mag solche Jahre, weil sie mich fordern... und fördern.

Vieles, was es an Neuem gab, Altes und Vertrautes, das losgelassen werden musste...

Gut zu wissen, dass ich dabei doch stets „von guten Mächten wunderbar geborgen“ bin!

Herzlichst, Euer
Wolfi Roux



Viel Spaß
beim **Weiterblättern**
Wolfi

DISTRIKTE IM BEZIRKSJUGENDWERK

DISTRIKT SINDELFINGEN

Stettenhof 2014



Michael Schofer

Jugendreferent

Distrikt Sindelfingen (CVJM)

Ganz schön turbulent war der diesjährige Sommer im CVJM Sindelfingen. Denn das Jungscharzeltlager auf dem Stettenhof musste wegen einer Norovirenerkrankung und damit verbundenem Brechdurchfall einen Tag früher als geplant beendet werden. Knapp die Hälfte der insgesamt einhundert Personen wurde im Laufe von wenigen Stunden krank. Das war natürlich eine große Herausforderung, die aber Dank des Krisenmanagements innerhalb des CVJM gut bewältigt werden konnte. Zudem kamen uns schnell einige CVJM-Mitglieder und –Mitarbeiter aus Sindelfingen zu Hilfe. In solchen Situationen ist es schön zu erleben, dass man sich auf die CVJM-Gemeinschaft absolut verlassen kann.

Trotz dieses turbulenten Endes darf man auch nicht vergessen, dass es sieben sehr schöne Zeltlagerstage mit tollen Mitarbeitern und Teilnehmern waren. Mit etwas Abstand sind es auch genau diese Erlebnisse die in Erinnerung bleiben und von denen nun noch begeistert berichtet wird. Denn eigentlich ging es ja auf dem Astronautencamp ins Weltall mit Astronautentraining, der Besiedlung fremder Welten oder dem Alienüberfall. Zudem spielten die „Ich-bin-Worte Jesu“ immer wieder eine wichtige Rolle im Lageralltag. Somit freuen sich Teilnehmer und Mitarbeiter schon auf den nächsten Stettenhof!



Bis dahin ist es allerdings noch fast ein Jahr und im CVJM bewegt uns gerade besonders das im Herbst startende Projekt „Jugendarbeit und Schule“. Ein Team aus zwei FSJlern (Freiwillige im Sozialen Jahr) werden an der benachbarten Grundschule Klostersgarten unterschiedliche Angebote anbieten, Ideen entwickeln und Verknüpfungen zwischen Schule, Jugendarbeit und Kirche herstellen. Zumindest ist das die Idee mit der sich die Projektgruppe seit gut einem Jahr auseinandersetzt. Wir sind gespannt auf die neuen Erfahrungen und Entwicklungen, die wir mit diesem Projekt machen werden.



DISTRIKTE IM BEZIRKSJUGENDWERK

DISTRIKT SINDELFINGEN

14

// Distrikte

Sommerfreizeit

20 Jugendliche, 6 Mitarbeitende, 3 Kleinbusse, viel Essen, gutes Wetter wenn es nötig war, tolles Programm, ein geniales Selbstversorgerhaus in Utting am Ammersee und einfach eine gute Zeit – so lässt sich die Sommerfreizeit 2014 in kurzen Stichworten beschreiben.

Es war eine gesegnete Zeit und gerne denke ich daran zurück!

Konfifreizeit die Zweite

Vom 17.-19. Oktober 2014 waren zum zweiten Mal alle Sindelfinger Konfirmanden gemeinsam auf Konfifreizeit. Insgesamt 55 Konfirmandinnen und

Konfirmanden und 18 haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende haben in der Burg Wildenstein im oberen Donautal ein unvergessliches Wochenende erlebt. Unvergesslich, weil es für die Konfis ihr erstes Konfiwochenende mit abwechslungsreichem Programm, viel Spaß, tollen Einheiten zu den 10 Geboten und tollem Wetter war. Unvergesslich für die Mitarbeitenden, weil die Wege auf der Burg zwischen Speisesaal, Schlafrakt und Aufenthaltsraum sehr weit waren. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeitenden, die mit Engagement und Motivation zu einem gelungenen Konfiwochenende beigetragen haben.



Stefan Heimann

Jugendreferent

Distrikt Sindelfingen



DISTRIKTE IM BEZIRKSJUGENDWERK

DISTRIKT STEINBRUCH

Distrikt Steinbruch - auf was Neues!



Sarah Brenzel

Jugendreferentin

Distrikt Steinbruch

Im Gegensatz zum letzten Jahr gestaltet sich der Rückblick diesmal ziemlich regnerisch, dementsprechend werden auch die Fotos ausfallen, die ihr zu sehen bekommt. ;0) Insgesamt hab ich mir gedacht, ich schreib mal weniger und zeig euch mehr, was so die letzten Monate im Distrikt Steinbruch los war. Auf geht´s:



In Maichingen war über die Sommermonate wieder Vorbereitung für das legendäre Jungschartzeltlager auf angesagt. Diesmal hatten meine Kollegin Kirsten Brüntruop und ich ein echt junges Team, die sich aber super eingebracht haben. Neben vielen kreativen und lustigen Workshops und Spielen, war unser Jungschartzeltlager, Theater, Umzug, mein Distriktauftrag zum Sommer hin zu Ende.

Dagersheim: Abschluss Begleitung Jugendkreis Youth alive, Miaabend, Gemeindenachmittag, TRAINEE-Schnupper-Tag
 TRAINEE-Start mit Matthias und Rüdiger



Darmsheim: Bodensse-WGL und Speed-Boot- Action gut gelaufen, Miaabschluss kifewo, bevor in ein paar Monaten auch schon die Vorbereitung für die nächste steigt. . . Osternacht, Miatrefe, Gottesdienst und Kochen,
 Tapfere Frühaufsteher bei der Osternacht im April. WM-Arena, mit Dagersheimer Jugendkreis einen Besuch abgestattet.



Magstadt: Zeltaufbau TRAINEE nach gelungenem Jumi-Wochenende in Sulz -Abschluss im GH statt Rotsteinbruch, nasses, aber tolles Rotsteinbruch-Fest, die Pfadis an Pfingsten dort sogar eine Kirche hingestellt inklusive Kirchturm und Buntglasfenster. Grade 3 super-ennagierte ehemalige Trainees Mitarbeiterinnen und ich dabei, wieder eine Mädelsjungchar zu starten und das CVJM-Häusle mehr mit Leben zu füllen -3 waren zum Start da und hatten eine gute Zeit, wir hoffen auf noch mehr davon. :0)

DISTRIKTE IM BEZIRKSJUGENDWERK

DISTRIKT STEINBRUCH

16

// Distrikte



Grafenau: Ab September im Tausch mit Wolfi Roux neuer Einsatzort Grafenau. Noch fröhlich am Umkucken und Reinfinden. Dazu zum Einen eine Kooperation mit den kommunalen Kollegen aus der Stegmühle in Planung: Ein Kreativ-im-Herbst-Angebot am Montag in den Ferien. Außerdem bin ich Donnerstags im Rahmen des Schülercafés in der Döffinger Gesamt-Schule zu finden und für Spiel, Spaß, Infos und Fragen zu haben.

KonfiCamp:

Das 10-jährige Jubiläum wurde neben vielen engagierten Mitarbeitern und einem tollen Programm gekrönt durch einfach geniales Wetter- ohne den kleinsten Regentropfen! Yeah, auf die nächsten 10 Jahre! Unser Motto war „Yolo“ - You only live once (man lebt nur einmal)- also lohnt es sich, möglichst viel und Gutes in diese Zeit zu packen und einmalige Gelegenheiten zu ergreifen?! Das bringt mich zu folgendem Thema: Wir suchen dringend Mitarbeiter, die das KonfiCamp im Kernteam unterstützen möchten, also z.B. im Vorfeld im Thematikteam die inhaltlichen Sachen mit vorbereiten, im Programmteam die Abendveranstaltungen, oder im Technikteam vor Ort Beamer, Licht und Co betreuen. Wär das nicht was, dass sich mit-zu-erleben lohnt? Dann meldet euch gerne bei mir oder Wolfi!



Euch allen eine REICH gesegnete golden-gemütliche Herbst- und Winterzeit und liebe Grüße,
Eure Sarah



DISTRIKTE IM BEZIRKSJUGENDWERK

DISTRIKT SCHÖNBUCHLICHTUNG



Martin Strienz

Jugendreferent

Distrikt Schönbuchlichtung

Erste Schönbuch Worship Night

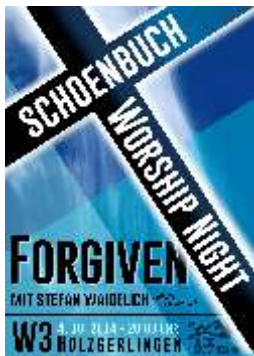
Am 4. Oktober gab es die erste Schönbuch Worship Night. Als gemeinsame Veranstaltung vom Distrikt Schönbuchlichtung und network Schönbuch (einem regionalen Ableger von networkXXL) haben wir mit den Kirchengemeinden und dem Schülerbibelkreis des Schönbuchgymnasiums zusammen 170 junge Leute (und ein paar ältere Beobachter) ins W3 Holzgerlingen gelockt. Alle zusammen haben wir unseren Gott abgefeiert und besungen. Als Impulsgeber war Stefan Waidelich dabei, ehemaliger Schlagzeuger und Breakdancer von „normal generation?“. Großartig, wenn Johannes 17,21 so spürbar und Einheit unter Christen lebendig ist. Das war sicher nicht die letzte Schönbuch Worship Night.

Weil im Schönbuch/Neuweiler/Breitenstein

In der Teeniearbeit in Weil und Breitenstein-Neuweiler geht richtig was. Neben den Mädchen- und Jungsgruppen, die rege Beteiligung haben, sind es vor allem die Teenskirche und Trainee, die in vielen Jugendlichen geistliche Wachstums-Prozesse in Gang setzen. Okay, der Heilige Geist tut auch was dafür :-)

Trainee

Erst jetzt wieder beim Trainee-Wochenende waren wir überwältigt, wie Jugendliche (z.T. wider Erwarten) aus sich raus gehen und wie die Sprachfähigkeit und Umdenkprozesse in Gang kommen. Wir haben einen riesigen Selbstwerttopf gefüllt (eine Kelle Wasser für jedes gute Wort und jede gute Tat) und auch kleine Gläschen mit persönlichen, anonymen „Das-liebe-ich-an-dir“-Botschaften haben dazu beigetragen, dass die Paradigmen und die Redeweise sich ändern. Es gibt nichts Gutes, außer man tut es. Man kann richtig sehen, wie Gott das Segel füllt.



Spieleabend „Schlag die Trainees“ mit der Inklusionsgruppe Holzgerlingen

Als sozialdiakonisches Projekt haben 10 Freiwillige aus dem Weiler Trainee einen Abend mit der Holzgerlinger Inklusionsgruppe gestaltet. Nach dem Vorbild der Raab-Show haben sich die Trainees mit der Inklusionsgruppe (Menschen mit Behinderung und Konfis) einen Wettkampf geliefert und so erste Erfahrungen gesammelt.

Ende und Neuanfang

Schade, wenn der Offene Jugendtreff „Refill“ in Weil im Schönbuch ein Ende findet. Aber umso schöner, wenn daraus eine Initiative von Jugendlichen startet, wieder etwas ähnlich Niedrigschwelliges mit Chill-Out-faktor, Kurzimpuls und Spiel und Spaß zu starten. Diese dynamischen Prozesse zeigen, dass es sich lohnt, so früh wie möglich die Beteiligungskultur zu fördern. Vertrauen und Investitionen in die Jugend zahlen sich aus.



B-Days mit FAT

Aktuell stehen die B-Days in Breitenstein an, eine Kinderwoche mit insgesamt 50 Mitarbeitern. Ich bin für den Mitarbeiterimpuls am Abend zuständig. Das Motto ist F.A.T. - „Faith and Trust“. Am Reformationstag besuchen wir die Weiler Church Night.

DISTRIKTE IM BEZIRKSJUGENDWERK

DISTRIKT SCHÖNBUCHLICHTUNG

18

// Distrikte



Aldorf

Neue Mitarbeiter

Nach spürbarem Mitarbeiterschwund in der ersten Jahreshälfte haben sich die meisten Gruppen inzwischen durch neue Mitarbeiter wieder stabilisiert. Es gibt jetzt auch tatkräftige hauptamtliche Unterstützung in der Jugendarbeit.

Im September hat mein Kollege Stephan Decker aus Adelshofen in Aldorf seinen Dienst als Jugendreferent begonnen. Auch seine Frau Melissa ist bereits im Praktikum in der Gemeinde tätig, wird aber erst ihr Studium noch beenden, bevor sie sich mit Stephan die Jugendreferentenstelle teilt.

UNITEens

Mit seiner Hilfe hat auch das UNITEens-Konzept neuen Rückenwind bekommen. Hier wird mit den Jugendlichen (aus bestehenden Gruppen und darüber hinaus) monatlich ein gemeinsamer Abend mit Impuls und verschiedenen parallelen Angeboten gestaltet.

Zwölf Trainees legen los

Mit kleinem, aber feinem Team und viel Engagement und Hingabe sind wir am 24. September ins Trainee gestartet. Die zwölf Trainees haben die ersten Abende und auch das erste Highlight im Waldseilgarten bereits hinter sich. So mancher zeigt echte Ambitionen und in jeder und jedem steckt großes Potential. Aktuell wird die Churchnight (hier eine Luthernacht für Kinder) als erstes Projekt vorbereitet.

Holzgerlingen

Trainee mit 17 Potentialträgern

Am 29. September ist auch in Holzgerlingen das Traineeprogramm

gestartet, hier läuft es allerdings zum ersten Mal. Deshalb freue ich mich ganz besonders, dass wir nach längerer Suche jetzt ein erstklassiges Team zusammen haben und 17 Trainees sich auf das Abenteuer eingelassen haben, 10 Monate sich selbst besser kennenzulernen und mit anderen zusammen zu lernen, worauf es bei der Jugendarbeit ankommt. Jetzt steht der herbstliche Waldseilgarten an (wenn es das Wetter zulässt). Ich freu mich jetzt schon drauf, wie es sein wird, wenn diese Persönlichkeiten sich in die Jugendarbeit in Holzgerlingen investieren. Das wird rocken.

14plus-Team

Ich hatte Gelegenheit, mit den 14plus-Mitarbeitern ein paar Tage auf dem Zeltplatz in Freiamt im Schwarzwald zu sein (mit herrlichem Ausblick nach Frankreich). Und die Intensität, Authentizität und die Transparenz, mit der sie ihren Glauben geteilt haben, war beeindruckend. Deshalb liebe ich die Jugendarbeit, weil sie Menschen über sich selbst hinaus wachsen lässt. Die Mischung aus Action, Spaß und geistlicher „Nahrung“ war optimal. Im 14plus-Team arbeiten wir gerade an unserer Mitarbeiter-Gemeinschaft mit dem Buch „Jeder ist normal, bis du ihn kennenlernst“ von John Ortberg. Neben den obligatorischen Mitarbeitergesprächen habe ich z.B. mit Susanne Binder zusammen den Übergang einer Jungs-Gruppe von der Jungschar zur Jungenschaft begleitet und es hat hervorragend funktioniert. So muss das sein.

iThemba in der Schönbuchlichtung

Alle miteinander freuen wir uns auf die gemeinsame Jugendwoche mit iThemba (Jugend für Christus Südafrika) im Distrikt Schönbuchlichtung. iThemba sind von 17.-22.11. in den Schulen, im Konfi und an den Abenden in den Orten unterwegs mit der Botschaft der Hoffnung. Zum Schluss gibt es einen gemeinsamen Gottesdienst am 22.11. im W3 in Holzgerlingen, zu dem alle herzlich eingeladen sind.

Euer Martin Strienz



DISTRIKTE IM BEZIRKSJUGENDWERK

DISTRIKT BÖBLINGEN

Hallo liebe Leserinnen und Leser!



Matze Moroff

Jugendreferent

Distrikt Böblingen

Wahnsinn, wie die Zeit vergeht! Da haben wir doch gerade erst mit dem Konzept für unser Traineeprogramm begonnen, um unseren Schulungsangeboten ein breiteres Fundament zu geben, schon steht quasi der dritte Jahrgang in den Startlöchern. Aber der Reihe nach: Im EJW Böblingen finden schon seit Jahren und sehr erfolgreich die Jugendmitarbeiterausbildungen JBQ/SMP (mit Focus „Schule“ [5-6 Wochenenden über das Schuljahr verteilt]) und das MIT-Programm (mit Focus „Waldheimarbeit“ [zwei Wochen in den Sommerferien]) statt. Mit dem Traineeprogramm haben wir versucht ein Ausbildungsprogramm nach der Konfirmation anzusetzen, Focus „Gemeinde- und Jugendwerksarbeit“ und das Konzept sollte so aufgebaut sein, dass wir die jungen Menschen über einen gewissen Zeitraum begleiten und dabei besser kennenlernen. Die Ausbildung dauert ein starkes dreiviertel Jahr; in diesem müssen die ca. 10 (Pflicht-) Theorieabende besucht werden und nebenher bei Aktionen in der Heimatgemeinde oder dem Jugendwerk Praxispunkte gesammelt werden.



So können wir gewährleisten, dass die Absolventen neben den JuLeiCa-Standards auch die Jugendarbeit vor Ort kennengelernt haben (und hoffentlich Bock haben sich einzubringen).

Im ersten Durchgang haben 13 junge Menschen ihre Ausbildung im EJW abgeschlossen, jetzt im zweiten Durchgang sind es 18 Personen, die sich mit uns auf den Weg gemacht haben und Mitte März mit einem selbstorganisierten Jugendgottesdienst ihren Abschluss gestalten. In der Woche vor den Pfingstferien startet dann die dritte Generation Trainee im EJW BB und wenn die Zahlen so bleiben, dann dürfen wir uns wieder auf über 70 Jugendliche freuen, die auf welchem Weg auch immer zu Jugendmitarbeitern im EJW ausgebildet werden.



DISTRIKTE IM BEZIRKSJUGENDWERK

DISTRIKT BÖBLINGEN

20

// Distrikte

Spannend war auch der Sommer und damit die Frage, ob es gelingt im EJW wieder eine Sommerfreizeit für Teenies zu installieren; nachdem die letzten Jahre keine alleinige Sommerfreizeit des EJW Böblingen stattfand. Wohlwissend, dass Passau nicht unbedingt der Jugend-„Hotspot“ ist, wollten wir dennoch versuchen, durch ein attraktives, preisgünstiges Angebot die Jugendlichen von der Freizeit zu überzeugen. Und tatsächlich, als dann der August begann, begaben sich 16 junge Menschen (und ein Jugendreferent) gemeinsam auf den Weg. Die Truppe war super. Durch die Bank weg, lauter geniale Leute. Das Haus im Bayerischen Wald war sehr abgelegen, wir störten also keinen; das Wetter war „abwechslungsreich“ und die Stimmung war einfach genial. Nach 10 pickepackevollen Tagen verdrückte so mancher eine Träne, aber die Aussicht auf nächstes Jahr, lässt evtl. Tränen schnell trocknen:



Es geht an die nördliche, Italienische Adria; oberhalb von Venedig werden wir unsere Zelte auf einem Campingplatz aufschlagen. Neben einem abwechslungsreichen Programm werden wir einen Aquapark besuchen, Venedig unsicher machen und die Lagunen des Romantischen Fischerdörfchens Caorle bestaunen. Wir reisen mit Kleinbussen vom 3. Bis zum 13. August 2015, die Freizeit ist für 13 – 17jährige und kostet 395,-€. Im Team sind Judith Grund, Lea Hornberger, Felix Swoboda, Lars Seidenspinner, Patrick Schaible und JuRef Matze Moroff. Infos gibt's im EJW unter 07031-4921441, Onlineanmeldung unter www.ejwbb.de Wir freuen uns auf DICH!



DISTRIKTE IM BEZIRKSJUGENDWERK

DISTRIKT BÖBLINGEN

Feuer und Flamme für Jugendarbeit und Schule



Johannes Söhner

Jugendreferent
Distrikt Böblingen

Ein guter Schluss zielt alles! In diesem Sinne gestaltete das ejwbb, der Stadtjugendring BB und die Katholische und Evangelische Kirche in BB gleich zwei Gottesdienste im Juli. Am Freitag zur Eröffnung des ökumenischen Straßenfestes der Martin-Luther-Gemeinde und der St. Klemens-Gemeinde fand ein ökumenischer Musik-Gottesdienst in der St. Klemens Kirche statt. In diesem Rahmen wurden an alle Jugendbegleiter die sich im Schuljahr 13/14 in der AG- und Workshoparbeit in den Böblinger Schulen engagiert haben ihre Urkunden verliehen.

Parallel dazu trafen sich die zukünftigen Jugendbegleiter zu ihrem Abschlussmodul der Jugendbegleiterqualifizierung (JBQ) und der Schüler-Mentoren-Ausbildung (SMP) im ejwbb. Dieses letzte Modul stand unter dem Motto: „aneuerseite“. Pfarrerin Gerlinde Feine und Dozentin Sandra Decker stimmten die Jugendlichen zeitnah und fußballaktuell auf die Vorbereitung und ihre aktive Teilnahme im Abschlussgottesdienst ein. In diesem Modul ging es um die

Vorbereitung des Abschlussgottesdienstes und die Planung und Durchführung der Kinderspielstationen des Straßenfestes. Am Samstagnachmittag wurde mit vollem Erfolg die Spielstraße im Gemeindehaus der St. Klemens-Gemeinde angeboten.

Ein ganz anderes Bild bot sich jedem am Sonntagmorgen in der Stadtkirche. Die Jugendbegleiter haben sich festlich gekleidet und gestalteten den Gottesdienst mit Pfarrerin Gerlinde Feine professionell mit. Im Anschluss daran wurden ihnen nach den Grußworten von Herrn Josef Fischer (Stadt Böblingen), Herrn Franz Röber (ejw Land), Herrn Julian Sieß (Stadtjugendring BB e.V.) und Herrn Martin Decker (ejwbb – Koordination und Ausbildungsleitung „Jugendarbeit und Schule“) die Zertifikate der JBQ und des SMP feierlich überreicht.

Wer im neuen Schuljahr auch mit dabei sein möchte als Jugendbegleiter oder an der Wochenendschulung zum SMP darf sich gerne melden unter



DISTRIKTE IM BEZIRKSJUGENDWERK

DISTRIKT BÖBLINGEN



Nicht für die Schule lernen wir: Kinder- und Jugendarbeit im Lebensraum Schule

Dass die Arbeit in Böblingen so gut ist, hat sich herumgesprochen:

Das GWW hat uns für 3 Jahre eine 30 % Stelle (finanziert von der Jugendstiftung) zur Verfügung gestellt. Seit Januar 2014 besteht nun diese Kooperation zwischen ejw, Stadtjugendring BB und der GWW (Gem. Werkstätten und Wohnstätten GmbH). Konkretes Ziel dieser Kooperation ist:

- Öffnung der SMP-Qualifizierung, d. h. Teilhabe von Jugendlichen mit oder ohne Behinderung, um das Konzept weiterzuentwickeln und umzusetzen.
- Entwicklung eines Zusatz-Moduls "Inklusionsbegleiter", d. h. neue behinderungsspezifische und behinderungsgerechte Schulungsmodule zur Qualifizierung zum Inklusionsbegleiter werden entwickelt.

- AGs an Förderschulen für die eigenen Schüler und aus den Regelschulen werden angeboten.

So haben wir ab diesem Schuljahr das Jugendbegleiterprogramm geöffnet, damit Jugendliche mit Behinderung daran teilnehmen können. Zusätzlich haben wir neben den bestehenden Kooperationen zu den Schulen weitere Kooperationspartner in den Förderschulen gewonnen. Inklusive, schulische Jugendbegleiterangebote sind ein wichtiger Schritt in Richtung eines inklusiven Miteinanders in der Schule. Menschen mit und ohne Behinderung gestalten zusammen Angebote, Kinder und Jugendliche mit oder ohne Behinderung nehmen aktiv an den schulischen Angeboten teil.

Hierzu haben Martin Decker und ich eine Verstärkung bekommen: Frau Catrin Schmidt. Sie hat sich toll in die Arbeit eingefügt und ist schon jetzt nicht mehr wegdenkbar. Alle schätzen sie sehr.

AUS DEN GREMIEN

MESSE KINDERWELTEN



Und hier jetzt noch ein paar Fotos vom "Auftritt" des Bezirksjugendwerks Böblingen auf der Kinderwelten Messe in der Kongresshalle in Böblingen vom 26. und 27. April, die wir euch nicht vorenthalten wollen. Wer noch mehr darüber erfahren will legt sich jetzt den letzten Rundbrief neben diesen und schlägt die Seite 16 auf. Dort kann er den dazu passenden Text lesen. Und da soll noch einer sagen wir wären nicht interaktiv.

Steffen Braun



WAS LÄUFT IM EJW - AUSBLICK HELMUT JOST IN BÖBLINGEN

24

// Ausblick

A-CAPPELLA-CHRISTMAS-TOUR



WEIHNACHTSLIEDER IM SOUL&GOSPEL-STIL

HELMUT JOST

AND FRIENDS

Wirtschaftlicher Unterstützung
Kreissparkasse Böblingen

PLANSECUR
KREISSPARKASSE BÖBLINGEN

www.ejw.de

SONNTAG, 14. DEZ. 2014, 18 Uhr

FeG GEMEINDEZENTRUM, HANNS-KLEMM-STR. 9, 71034 BÖBLINGEN

VVK 15 € + VVK-Geb., AK 18 €

- ◆ Böblingen: Kreiszeitung, 0 70 31/62 00-29
- ◆ Esslingen: Buchhandlg. Das Plus 071 1/35 78 52
- ◆ Ailingen: Credo, 07034/94 25 22 2
- ◆ Holzgerlingen: SOM Hörster, 07031/741 42 50
- ◆ Ruteshain: one-fuhrart Buchhandlg., 07152/99 78 30

Infos: www.narsapur.de und info@narsapur.de

- ◆ Sindelfingen: I-Punkt, 07031/943 25
- ◆ Schönefeld: Buchhandlg. Callibri, 07031/85 39 00
- ◆ Herrenberg: Kolibri, 07032/78 420 65
- ◆ Nagold: SCM Shop X-Buch, 07452/668 62
- ◆ www.events.de

Anfragen zu Reservierungen und Ermäßigungen für Gruppen oder Familien bitte per Mail an: karten@narsapur.de

Veranstalter: Evang. Bezirksjugendwerk BB, FeG Böblingen, CVJM Sindelfingen e.V. mit Unterstützung der IG Narsapur

ejw
EJW BÖBLINGEN



BÖBLINGEN

BILDUNGSARBEIT IM EJW MIAWORKSHOPDAY 2014



Gerlinde Sautter

Geschäftsführung und
Koordination

Dieses Jahr waren wir in der Festen Burg in Böblingen. Zu Beginn gab's eine Andacht und danach das angekündigte „Referat“ zum Thema Erlebnispädagogik. Dafür hatten wir Andreas Niepagen da, der noch einen Mitarbeiter mitgebracht hat. Gemeinsam gaben sie uns einen kurzweiligen, interessanten Einblick in die Idee der Erlebnispädagogik im weiteren Sinn und der Idee



des Sommerlagers mit Pfadfinderelementen im Besonderen. Danach fuhren alle zum Waldheim um dort bei schönstem Wetter im Wald noch einige praktische Dinge selbst zu erproben. Wieder zurück stärkten wir uns erst mal bei Kaffee und Kuchen. Dann kam der zweite Teil den Mathias Moroff (Jugendreferent Distrikt Böblingen) und Steffen Braun (Selbständiger Kameramann und 2. Vorsitzender im ejw Bezirk Böblingen) bestritten. Tipps und Tricks für das Erstellen eines Kurzfilms zog die Teilnehmenden in den Bann.

Ein gelungener Nachmittag!

Herzlichen Dank an alle die mitgeholfen haben dass er das werden konnte!

Gerlinde
Sautter





Der verzauberte Turm

Drei Magier Spiele

Mitspieler: 2-4

Alter: ab 5 Jahre

Hilfe! Die Prinzessin wurde im Turm eingesperrt und der Zauberer hat den Schlüssel im Wald versteckt. Los, macht euch schnell auf die Suche! Doch passt auf, der Zauberer versucht euch zuvor zu kommen. Findet ihr das Schlüsselversteck, dürft ihr versuchen die Prinzessin zu befreien. Aber was ist das? Der Turm ist verzaubert! Nur, wenn ihr das richtige Schloss findet, hüpfst die Prinzessin fröhlich aus dem Turm.

Kinderspiel des Jahres 2013 – wir haben es bei der Redaktionssitzung probegespielt und hatten dabei so viel Spaß, dass wir es gleich nochmal gespielt haben! Sehr schön aufgemacht, einfache Regeln und auch für 4 Erwachsene noch spannend, ob der Schlüssel klackt und die Prinzessin hüpfst!

Das perfekte Alibi – ein höchst verdächtiges Spiel...

Heidelberger Spieleverlag

Mitspieler: 5 – 20

Alter: ab 10

Ein Verbrechen ist geschehen... Bei Das perfekte Alibi werden 2 Spieler einer Straftat beschuldigt. Sie haben jedoch Gelegenheit, ihr Alibi abzusprechen, bevor sie einzeln verhört werden. Die restlichen Spieler müssen sich raffinierte Fragen ausdenken, die dazu führen, dass die beiden „Verdächtigen“ in getrennten Verhören unterschiedliche Angaben machen. Doch letztendlich entscheidet der Richter: er prüft alle Antworten in Bezug auf Übereinstimmung oder Widersprüche. Stimmen mehr als die Hälfte der Antworten überein, werden die Angeklagten freigesprochen und gewinnen das Spiel.

Überwiegen die Widersprüche, gilt das Alibi als widerlegt, die Verdächtigen werden verurteilt und die Fahnder gewinnen das Spiel.

Ein Beispielfall: „In der Nacht zum Samstag kam es bei einem harmlosen Spieleabend zu tragischen Szenen, als Unbekannte in die Wohnung der Betroffenen stürmten und sämtliche Spiele und jedes Spielmaterial entwendeten. Die ausgeplünderten Opfer mussten sich notgedrungen mit „Stein, Schere, Papier“ behelfen und verbrachten einen recht traurigen Abend...“

Ein Spiel, das viele unserer Zeltlagerteilnis voll cool fanden und gerne und ausdauernd gespielt haben – sie haben sich die verrücktesten Alibis ausgedacht.



Doro Breitmaier

AK Öffentlichkeitsarbeit



BÜCHEREI IM EJW

NEUE SPIELEBÜCHER



Doro Breitmaier

AK Öffentlichkeitsarbeit

Norbert Stockert

Die 50 besten Kooperationsspiele

Don Bosco

Spiele für Zusammenhalt. Hier sind 50 Spiele, bei denen keiner im Alleingang für sich weiter kommt. Das Ziel kann nur erreichen, wer sich im Team abstimmt und die Stärke der Gruppe ausnutzt. So lassen sich Zusammenarbeit und Gemeinschaftsgefühl stärken! Altersstufe 10 bis 16 Jahre.



Andrea Behnke

Die 50 besten Warm-up-Spiele für Gruppen

Don Bosco

Spiele für Motivation in der Gruppe. Wenn eine Gruppe zusammenkommt, braucht es seine Zeit, bis das Eis gebrochen ist und die Kinder miteinander warm geworden sind. Mit diesen 50 Interaktionsspielen wird der Prozess aktiv unterstützt und die Grundlage gelegt für motivierte Gruppenphasen, die allen Spaß machen. Altersstufe 5 – 10 Jahre.



Rosemarie Portmann

Die 50 besten Spiele zur Inklusion

Don Bosco

Spiele für mehr Toleranz und Zusammenhalt. Inklusion bedeutet, jedes Kind mit seinen individuellen Lebensumständen, körperlichen Merkmalen, kulturellen und religiösen Hintergründen in die Gruppe mit einzubeziehen. Die 50 neuen Spiele von Rosemarie Portmann helfen, Toleranz zu entwickeln und Vielfalt auch als Chance zu erkennen. Denn: Jedes Kind ist anders. Altersstufe 5 bis 10 Jahre.



Elke Hartebrodt- Schwier

Von Abraham bis Zachäus

44 Spiele für den Kindergottesdienst
Aussaat

Die 44 hier veröffentlichten Spiele zu biblischen Personen tragen zu einer kreativen und ganzheitlichen Verkündigung bei. Sie bieten entweder einen Einstieg oder eine vertiefende Nachbereitung zu einer biblischen Geschichte und sind so an vielen Stellen im Kindergottesdienst einsetzbar.



BÜCHEREI IM EJW

NEUE SPIELBÜCHER

28

// Bildungsarbeit

Patrik Lehner

Spielball für kleine und große Gruppen

rex verlag luzern



Werfen, fangen, zielen, kicken, balancieren... Der Ball in unterschiedlichsten Größen und Materialien verführt Jung und Alt zum Spielen. Der erfahrene Sportlehrer präsentiert einfachste Spielformen, die sich auch für weniger Geübte gut eignen und mit wenig Aufwand zum Spielerfolg führen. Das Vergnügen steht im Vordergrund, Förderung von kooperativen Fähigkeiten und Teamgeist sind ein erwünschter Nebeneffekt sowohl in Schule, Jugend- und Erwachsenenbildung als auch in Freizeit- und Sportgruppen.

Patrik Lehner, Ralf Brinkhoff, Detlev Patz

Gruppo Aufteilungsspiele für Gruppen

rex verlag luzern



Wer spielt oder arbeitet mit wem? Diese Frage stellt sich vor jeder Gruppenaktivität in Schule und Jugendarbeit. In „Gruppo“ findet sich das geeignete Aufteilungsspiel für jeden Zweck in jeder Situation: fast 100 kurze Spiele und Ideen, um eine größere Gruppe in Paare, Kleingruppe oder Mannschaften aufzuteilen. Einfache und verständliche Spielbeschreibungen helfen, das gewählte Einteilungsspiel schnell und unkompliziert anzuwenden.

Rosemarie Portmann

Grundlagen und mehr als 80 Spiele zur Sozialkompetenz

Don Bosco



Soziale Kompetenz ist das „Zauberwort“, wenn es darum geht, Beziehungen zu anderen Menschen eingehen zu können und verantwortungsbewusst zu handeln. R. Portmann zeigt, wie sich Kinder diese Fähigkeiten im Spiel aneignen können: wie sie sich in andere hineinversetzen, mit anderen kommunizieren und Verständnis aufbringen, teamfähig werden, Konflikte lösen und Verantwortung übernehmen können.

Jutta Bläsius

Grundlagen und mehr als 80 Spiele zur Entspannung

Don Bosco



Wir Erwachsenen stehen fast ständig „unter Strom“ – und unseren Kindern geht es heute oft schon genauso. Deshalb ist es auch für sie eine wunderbare Vorstellung, in dieser von vielfältigen Anforderungen geprägten Lebenswelt mal zur Ruhe zu kommen, ganz bei sich zu sein und die Hektik einfach vor der Tür zu lassen. J. Bläsius zeigt, wie Kinder schon mit einfachsten Mittel im Spiel die Welt um sich herum vergessen, abschalten und zu innerer Ausgeglichenheit finden können.

BÜCHEREI IM EJW

NEUE BÜCHER



Doro Breitmaier

AK Öffentlichkeitsarbeit

Alice Gray

Das beste Geschenk der Welt

Bäääm! Für dein Leben

Gerth Medien



Bäääm! Wahre Stories aus dem Leben.

Ein Blinder wird Ringkampf- Vizemeister.

Ein Pfarrer täuscht eine Beerdigung vor. Eine Schulklasse rasiert sich die Köpfe kahl. Die wirklich verrückten Sachen passieren nicht im Fernsehen, sondern im wahren Leben. Glaubst du nicht? Dann schnall dich an, denn diese Geschichten sind nicht erfunden. Und das Beste daran: dahinter steckt was wirklich Gutes!

Mehr als 100 Kurzgeschichten für junge Menschen. Über Freundschaft, Familie, Schule, Glaube.

Katja Flohrer, Nicole Hauser (Hg.)

Lautstark 2

53 Songandachten für Jugendliche
buch + musik



Gott redet. Durch Menschen, durch Worte, durch Musik. In „Lautstark 2“ verbinden sich genau diese drei Dinge. Egal, ob Hiphop, Rock, Singer- Songwriter oder Pop- Sounds: Die Autoren haben Inhalte aus Liedern mit Bibeltexten und dem Glauben in Verbindung gebracht. So sind 53 neue Andachten entstanden, die mitten ins Leben sprechen.

Konrad Höß

Kompass Fundraising

Wie sag ich's meinem Spender?

Verlag Haus Altenberg



Dieses Buch richtet sich an diejenigen, die noch keine oder wenig Erfahrung mit dem Fundraising haben. Auch an diejenigen, die zwar Fundraising betreiben, aber „eher aus dem Bauch heraus“ und die es nun professioneller und planvoller anpacken möchten. Das Buch legt ein besonderes Augenmerk auf die Umsetzung in der Praxis, wobei der Autor keine allgemeingültigen Rezepte vorschlägt. Vielmehr geht er auf die sehr unterschiedlichen Bedürfnisse der einzelnen Initiativen und Organisationen im kirchlichen Raum ein.



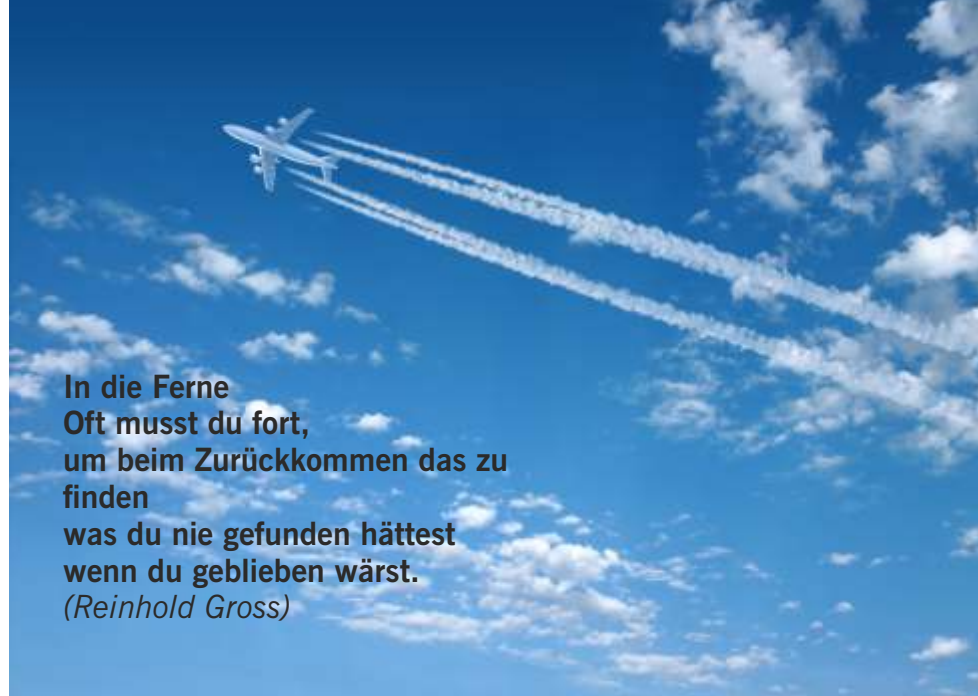
Eva Jung

Tiefsinnkarten

20 ungewöhnliche Motive
adeo Verlag

Postkartenbuch mit 20 Tiefsinnkarten.

THEMA AUFBRUCH



**In die Ferne
Oft musst du fort,
um beim Zurückkommen das zu
finden
was du nie gefunden hättest
wenn du geblieben wärst.
(Reinhold Gross)**

© mirpic - Fotolia.com

Aufbruch

Nicht weil die Ferne,
das Abenteuer lockt,

Aufbruch

Nicht weil die Gegenwart nicht
mehr trägt.

Aufbruch,

nicht weil die Gründe
überzeugen

Aufbruch

Nicht um sich von der Masse
Abzuheben

Aufbruch

Weil der Morgen kommt
Weil das Licht des neuen Tages
Von unermesslichen Weiten spricht
(Reinhold Gross)



© Sergey Nivens
Fotolia.com

WAS LÄUFT IM EJW - AUSBLICK

JUGOS IM BEZIRK

**Jugendgottesdienste in den Gemeinden des Bezirks.
Termine und Orte.**



nfts nights for the soul

Musik Jugendgottesdienst - Zusammensein mit Gott

Ein Gottesdienst von jungen Leuten.

Ein Abend an dem der Trubel des Alltags zurückgelassen werden darf. Man kann sich Zeit nehmen um mit der Band zusammen Gott durch Lieder und Musik zu loben und Gottes Wort von Leuten zu hören, die selbst mitten im Leben stehen. Ein Bistro lädt zum Bleiben ein, um alte Bekannte zu treffen und neue Bekanntschaften zu machen. Unser Wunsch ist es, nach unseren nights das Leben wieder mutig anzugehen - in dem Bewusstsein von Gott geliebt zu werden.

Termine:

14.12.2014

im Internet

Beginn jeweils um 19.00 Uhr in der Pelagiuskirche in Darmshheim

Weitere Infos unter nfts.de

Jugendgottesdienst 2015 Böblingen

Themen werden brandaktuell bekannt gegeben, die Termine kann man trotzdem schonmal DICK in den Kalender eintragen:

- | | |
|---------------|---|
| 22. März 2015 | 18:00 Uhr
Feste Burg
(Sindelfinger Str. 9, Böblingen) |
| 1. April 2015 | 18:00 Uhr
Stadtkirche
(GoDi mit Feierabendmahl) |
| 5. Juli 2015 | 18:00 Uhr
Waldheim Tannenber
(OpenAir JuGo) |

WAS LÄUFT IM EJW - AUSBLICK JUGOS IM BEZIRK

32

// Ausblick



Leuchtstoff Gottesdienst für junge Leute

Der Leuchtstoff findet alle zwei Monate statt.

· Was? Gemeinsam Glaube leben, Singen, Beten, Reden, Treffen, Nachdenken, Lachen, Träumen, eben ein Gottesdienst für junge Leute...

- Wo? Ev. Gemeindehaus, Große Gasse 1 in Schönaich
- Wann? Von 18:30 - 19:30 Uhr, anschließend Open House im DBH
- Wer? Alle jungen Leute ab ca. 13 Jahren

Leuchtstoff wird von vielen jungen Leuten gemeinsam gestaltet! Im Leuchtstoffteam sind zur Zeit ca. 12 aktive Leute zwischen 15-25 Jahren. Die Leuchtstoffband bereitet die musikalische Begleitung vor. Ein Technikteam kümmert sich um Sound und Licht. Gemeinsam sind wir stark!

Termine:

14.12.2014

JuGo Maichingen

Termine:

Sonntag, 07.12.2014 - 19:00 Uhr

im Laurentius-Gemeindehaus

www.cvjm-maichingen.de



Infos unter:

www.unity-magstadt.de



JUGO in der Aula des AEG, Böblingen

Beginn ist mit Ausnahme des 24.12. immer um 18:30 Uhr. Genauere Infos zu den einzelnen Terminen folgen, sobald die Themen endgültig feststehen. Der Veranstaltungsort ist die Aula des Albert-Einstein-Gymnasiums Böblingen.

Termine:

24.12.2014 23:00 Uhr

www.derjugendgottesdienst.de

Gibt es auch bei euch einen JUGO?
Bitte meldet euch im Bezirksjugendwerk.

WAS LÄUFT IM EJW - RÜCKBLICK FREIZEIT NARBONNE-PLAGE

Südfrankreich



Wolfi Roux

Jugendreferent

Distrikt Heckengäu

„... Es gibt nichts, was mich hält, au revoir...“

Nun, wer kennt ihn nicht, den Sommerhit von Marc Foster? Obwohl... Sommer in Deutschland, das ist ja schon eigentlich ein Widerspruch in sich. Höchste Zeit also, los zu düsen und die Sonne zu putzen, und zwar dort, wo sie noch scheint - in Südfrankreich, genauer gesagt in Narbonne-Plage!

Ja, und am 24. August war es dann endlich soweit: Ein Doppeldeckerbus, 28 Teilnehmer und fünf Teamer machten sich auf die 15 stündige Reise Richtung Meer. Wie immer ins eigene Camp, und wie schon die Jahre zuvor unter der bewährt guten Regie der Zebu - Veranstalter.

Kaum dort angekommen erlebten wir, was viele schon gar nicht mehr für möglich hielten...

Wärme, nein, es war sogar schon eine richtige Hitzewelle, die uns da entgegenschlug! Zeit also, die Sommerklamotten auszupacken und noch vor Programmbeginn ins Meer zu hüpfen. Allerdings war das Wasser mit 20 Grad dann doch etwas frisch. Dafür aber gab es Sandstrand pur. Annähernd acht Kilometer lang und somit nie das Gefühl, ölsardinengleich nebeneinander zu liegen. Und das trotz der vielen anderen Sonnenanbeter, die diesen wunderschönen Fleck Erde natürlich ebenfalls für sich entdeckt hatten. Und der wiederum hatte bei weitem nicht nur Sonne, Strand und Meer zu bieten:

Bunte, heimische Märkte, typisch französische Dörfer, weite, unberührte Landschaften, die zum Radfahren und Wandern einluden, ein Ausflug nach Carcassonne zur größten Festung Europas



WAS LÄUFT IM EJW - RÜCKBLICK

FREIZEIT NARBONNE-PLAGE

34

// Rückblick

(unter anderem Drehort für die Blockbuster „der Name der Rose“ und „Robin Hood), bis hin zu der mächtigen Kathedrale in Narbonne – all das erlebten wir mit unseren Teilnehmern, und ich denke, beide Seiten waren gleichermaßen fasziniert von dieser unglaublichen Vielfalt und Schönheit Frankreichs.

Hinzu kamen eigene Programmpunkte, tolle Gespräche und ein Freizeitthema, das wir unter das Motto „Story of my life“ gestellt hatten. Maßbänder als Gradmesser für gute und schlechte Zeiten wurden dafür verteilt, und so konnte jeder via Klebepunkte seinen bisherigen Lebensweg gestalten. Dabei war es uns wichtig, den Teilnehmern auch die christliche Komponente aufzuzeigen. Nach unserem Verständnis begleitet Gott uns Menschen auf sämtlichen Lebenswegen, selbst wenn sich diese verschlungen, kurvig, oder wie bei den Maßbändern teilweise auch verknotet präsentieren. Viel mehr noch, er trägt uns, gleich der Geschichte „Spuren im Sand“, die somit natürlich ebenfalls eine große Rolle auf unserer Freizeit gespielt hat.

Strandübernachtung, ein Sonnenaufgang wie aus dem Bilderbuch, Wasserspiele und natürlich unser Motto - Abend, der dieses Jahr unter dem Thema „Horror“ stand... Vieles gäbe es an dieser Stelle noch zu erwähnen, und wahrscheinlich wäre jeder Punkt dafür eine Extraseite wert gewesen. Doch das alles ist nun bereits schon wieder Vergangenheit, und so bleiben mal wieder nur Erinnerungen... Erinnerungen an 28 Jugendliche, welche diese Freizeit hoffentlich genauso



genossen haben wie wir, Erinnerungen an ein Wahnsinnsteam, bei dem ich mich nur für alles bedanken kann, Erinnerungen an eine Freizeit, die ich ohne zu überlegen genauso wieder durchführen und anbieten würde. Der feine Sand zwischen den Handtüchern und Freizeitmaterialien hat die Sehnsucht auf jeden Fall schon mehr als nur geweckt...



„... Es gibt nichts, was mich hält, au revoir...“

Wolfi Roux



WAS LÄUFT IM EJW - RÜCKBLICK

ZELTLAGER REXINGEN

Staatsgründung auf dem Zeltlager des Bezirksjugendwerks



Trotz des durchgehend eher schlechten Wetters fühlten sich Teilnehmende und Mitarbeitende auf dem Zeltlager des evangelischen Bezirksjugendwerks Böblingen in Rexingen fast wie im Paradies.

Keine Krankheiten und Verletzungen, viel Freude und Spaß, leckeres Essen.

Das Thema lautete „Abenteuer in Rexiland“ Rexiland ein ganz neu gegründeter Staat, die Gründungsmitglieder die Mitarbeitenden. Bereits im Bus der die Teilnehmenden beim Büro des Bezirksjugendwerk auf der Diezenhalde abholte ging die Geschichte los: Einbürgerungsanträge mussten während der Fahrt ausgefüllt werden. Empfangen wurden die Kinder mit der Nationalhymne von Rexiland, eigens von einer Mitarbeiterin komponiert. Dann ging es auch schon los mit Spielen und Stationen die die Kinder meistern mussten um ihren Einbürgerungsantrag genehmigt zu erhalten: Ein Schnellkursus in Rexiländisch, eine Einführung in die Regierungsform, eine Demokratie mit täglich wechselnder Tagesregierung, so dass jedes Zelt einmal „dran“ ist, Kennenlernen der Staatsbibliothek mit Lounge.



Allen Kindern konnte die Einbürgerung in Rexiland gewährt werden und am nächsten Morgen erhielten sie ihren Personalausweis. Gleichzeitig meldete sich per e-mail der „Rat der alten Nationen“ Sie kündigten an, dass Rexiland erst einige Aufgaben zu bewältigen habe bevor es weiterexistieren dürfe. Ein Land braucht eine Geschichte und die müsse sich Rexiland erst noch erarbeiten. So gab es jeden Tag neue Anweisungen für Programmpunkte. In der Steinzeit mussten grundlegende Fertigkeiten eingeübt werden, Höhlenmalerei, Specksteinschnitzen, Mammutjagd, Brot im Erdofen backen, Kräuter sammeln und bestimmen.



Im Mittelalter veranstalteten wir Ritterspiele. Im Barock wurden für einen Markt Waren hergestellt die anschließend verkauft wurden. Ein Festumzug mit Gauklern, Ratsherren und –damen, Landsknechte mit Gefolge eröffneten den Markt. Mancherlei Darbietungen wie Theater, Zaubershow und Karossenfahrt sorgten für Unterhaltung. In der Neuzeit mussten wir sogar auf einer zwei Tage währenden Tour mit Übernachtung in Hütten unsere Fähigkeiten unter Beweis stellen. Zwischen den Aufgabenstellungen genossen wir unser Leben in Rexiland mit unserer Sternenlandesküche, den morgendlichen Treffen am Marktplatz um das Lagerkreuz mit Vereidigung der Tagesregierung, der Hymne, einer Andacht .

WAS LÄUFT IM EJW - RÜCKBLICK

ZELTLAGER REXINGEN

36

// Rückblick



Durch den Regen hatte der Neckar relativ viel Wasser und unser Nationalsport, das Kanufahren wurde zu einem richtigen Abenteuer. Durch die stärkere Strömung kam man rasch voran und einige Kanus kenterten, andere halfen den Gekenterten beim Kanu ausleeren und wieder einsteigen, so dass am Ende fast alle nass waren, was aber der guten Stimmung und dem Spaß keinen Abbruch tat.

Beim Landesfest, einem Lichterfest herrschte feierliche Stimmung als alle Bürgerinnen und Bürger hell gekleidet zwei Flötenspielerinnen bei einbrechender Dunkelheit folgten, alle mit einem Teelicht in den Händen.

Oft saß man abends singend ums Lagerfeuer. Als biblisches Thema wurden Gleichnisse vom Reich Gottes erzählt, von den Kindern nachgespielt, ein buntes Bild entstand, gemeinsam nach und nach von allen gestaltet, Zentrum der Regenbogen als Zeichen des alten Bundes Gottes mit den Menschen und dem Kreuz als Zeichen des neuen Bundes. Bei einem Interview in Zeltgruppen, das mit dem Handy aufgezeichnet und nachher allen vorgespielt wurde

überlegten sich die Kinder wie ihr Traumland aussehen müsste. Neben Schokolade und immer schulfrei war auch der Frieden ein ganz wichtiger oft genannter Punkt.

„In seinem Königreich ist alles umgekehrt willst Du hoch hinauf kommen bist du unten nicht verkehrt“ Dieses Lied wurde oft gesungen und getanzt und fasste nochmal zusammen was im Reich Gottes wichtig ist, ebenso wie die Fußwaschung beim Abschlussgottesdienst. Sich nicht über den anderen zu stellen sondern ihm helfen, Feinden verzeihen. Dass das Reich Gottes wie Jesus sagte schon angefangen hat wenn man an ihn glaubt und kleine Schritte auf den anderen zu macht.

Am Ende wurde dann vom „Rat der alten Nationen“ das neugegründete Rexiland bestätigt was mit einem großen Abschlussfest gefeiert wurde. So manchem Kind und manchen Mitarbeitern fiel der Abschied schwer. Gut zu wissen dass die Fortsetzung im nächsten Jahr folgt.

Gerlinde Sautter



WAS LÄUFT IM EJW - RÜCKBLICK

10. HÖHLENTOUR

Grotte de la Malatière im Französischen Jura



Sigi Sautter

Jugendreferent
Erlebnispädagogik

Am Wochenende vom 03. - 05. Oktober 2014 waren wir dieses Jahr wieder mit 13 erfahrenen Höhlentourlern vom Bezirksjugendwerk zur Erkundung einer Höhle in Frankreich. Einige sind schon einen Tag früher gefahren, um für die große Gruppe das Basiscamp vorzubereiten.

Unser Basislager war dieses Jahr wieder mal auf dem Campingplatz in Clerval - Camping municipal des Isles.

Von dort aus haben wir uns dann am Samstag früh aufgemacht zur Grotte de la Malatière, die ein riesiges Höhlensystem darstellt. Mit Kletterausrüstung und Stahlseilleiter ging es unter Tage. Diverse Engstellen, Kletterpassagen und Kriechgänge waren zu überwinden, bis wir dann in die erste große Halle kamen. Diese Halle hat eine phänomenale Akustik und lädt förmlich ein, dort miteinander zu singen. Verschiedene Kanons haben wir angestimmt, was unter Tage in solch einem gigantischen Umfeld ein besonderes Erlebnis ist.

Weiter ging es durch diverse Schlufstellen zu unserem geplanten Zielpunkt (der aber noch lange nicht das Ende der Höhle markiert). Dort haben wir erst einmal die 10 Jahre Höhlentour „gefeiert“ mit echten französischen Macaron und Geburtstagskerzen.



WAS LÄUFT IM EJW - RÜCKBLICK

10. HÖHLENTOUR

38

// Rückblick



Inzwischen sind wir schon ein kleiner fester Stamm von höhlenvernarnten Leuten, zu denen aber jedes Mal wie auch in diesem Jahr noch weitere „neue“ Jugendliche hinzukommen können. Leider sind die Möglichkeiten für größere Gruppen in den Höhlen begrenzt.

So ist die Tour jedes Jahr meist schnell ausgebucht.

Das Schöne an einem ganzen Wochenende ist, dass die Gemeinschaft auch nicht zu kurz kommt. So hatten wir beim gemütlichen echt französischen Essen mit mehreren Gängen und den gemeinsamen Abenden auf dem Campingplatz reichlich Gelegenheit miteinander „über Gott und die Welt“ ins Gespräch zu kommen.



WAS LÄUFT IM EJW - RÜCKBLICK TAUSCH-RAUSCH



„Die Welt ein wenig fair-bessern“, das war passender weise die Überschrift des Zeitungsartikels in der SZBZ zur ersten fairen ejw-Bezirk-BB-Klamottenparty. Und genau das wollten wir auch: Im Rahmen der Aktionswoche der Micha-Initiative auf unfaire Kleidungsherstellung aufmerksam machen, mögliche faire Produktionswege – und Labels vorstellen und einfach grundsätzlich dazu anregen, das eigene Klamotten-Konsum-Verhalten mal in den Blick und unter die Lupe zu nehmen. „Wieviel brauch ich wirklich?“, „Muss es neu sein, oder geht´s nicht auch second hand?“ und „Wie einfach kann man Altes aufhübschen!“ Zu solchen oder ähnliche Fragen, haben wir die Besucher hoffentlich angeregt. Hauptbestandteil des Abends war dabei der Klamotten-TAUSCH, man konnte eigene ausgediente Kleidungsstücke abgeben, dafür einen anteiligen Gutschein entgegen nehmen und neue Lieblingsstücke günstig erwerben. Der Erlös dessen wurde über Open Doors an syrische Flüchtlinge gespendet, damit auch diese mit der nötigen Kleidung für die anstehende kalte Jahreszeit versorgt werden können. Das Ganze fand in einer lockeren, fröhlichen Atmosphäre statt mit gemütlich ausgeleuchtetem Gemeindesaal und den



Charts im Hintergrund: Klamotten-PARTY, eben. :0) Denn neben den Inhalten war auch das uns ein großes Anliegen: Auf lockere Art zu zeigen, wie cool, trendy und lecker second hand und fairer Handel sein kann. Deswegen gabs auch eine Kaffee-Bar mit Gepa-Kaffee und fairen Cupcakes, ne extra Shopping- Ecke des Eine-Welt-Ladens und nen „Pimp-It-Tisch“ inklusive Nähstation mit vielen Möglichkeiten und Ideen, um die ergatterten Stücke noch individuell zu gestalten.

Wir vom Tausch-Rausch-Team sind echt happy über den Abend, planen schon Runde zwei im Frühjahr und wünschen uns nur noch, dass die Bude dann ein wenig voller wird :0) Also sei dabei, wenn es wieder heißt Tausch-Rausch- Party in Darmstadt!

Beste Grüße und SEINEN Segen,
Sarah Brenzel

Vielen Dank an das
Organisationsteam:
Anni, Sassi, Katrin und Sarah!



WAS LÄUFT IM EJW - RÜCKBLICK KONFICAMP

40

// Rückblick

Liebe Leserinnen und Leser,

Manchmal sagen nüchterne Zahlen ja doch um einiges mehr als lange Sätze und Erklärungen...
Vielleicht auch so beim KonfiCamp 2014! (Auch wenn es sich hierbei natürlich „nur“ um Cirkawerte handelt...)

70 Mädchen
101 Jungs
44 Zeltmitarbeiter (20 Jungs und 24 Mädels)
40 Campmitarbeiter (28 Mädels und 12 Jungs)

Zuzüglich Pfarrer, Jugendreferenten und Küchenteam:
Beinahe 300 Menschen!

25 Zelte beim Zirkuszeltgelände
19 Zelte auf der Zeltinsel
1287 Schnecken pro Quadratmeter in den Zelten
(gefühlte Zahl!!!)

1 Zirkuszelt
1 Lädle
1 Tenne
1 Band
1 Volleyballfeld
1 Klettergerüst
1 Station „Kistenstapel“
1 EP-Gerät „Flying Fox“, sowie 1 Seilbahn und 1 Mutsprung und natürlich 1 Badesee, sowie
1000 anderen Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung - nebst ungezählten und hier nicht aufgeführten Seelenbalsam - Gesprächen!

1 Thema...„Planlos!“
5 Busse ... deren Fahrer eine genaue und detaillierte Beschreibung vorgelegen ist!
2 Fahrer ... die sie aber trotzdem nicht gelesen haben... siehe „Thema“
3 (gefühlte) Nervenzusammenbrüche, bis dann auch wirklich alle angekommen sind!

Dafür aber gab es...

Ungezählte... Ideen, Einfälle und Gedanken. Während, vor und nach dem Camp!
Unglaublich... tolle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Pfarrerinnen und Pfarrer
– sowie ein neues und wahnsinnig engagiertes Vorbereitungsteam. Dafür ein Wort mit
wenigen Buchstaben: Nämlich gerade mal fünf – DANKE an euch alle!!
Unerhört... Ja und für mich dabei wie oft so vieles ganz einfach
Unfassbar... dass all dies unter dem Schutz und Segen eines einzigen Gottes steht.

Fühlt euch gesegnet, und bis zum nächsten Jahr!
Sarah Brenzel und Wolfi Roux



Sarah Brenzel

Jugendreferentin
Distrikt Steinbruch



Wolfi Roux

Jugendreferent
Distrikt Heckengäu



TIPPS UND TRICKS AUS DER RUNDBRIEF - REDAKTION



Steffen Braun

2. Vorsitzender im EJW
AK Öffentlichkeitsarbeit

Herzlich Willkommen zu dieser Filmkritik. Lehnt euch zurück, entspannt euch und erwartet voller Vorfreude den Titel des heutigen Filmes den ich euch vorstellen möchte.

„Wir sind die Neuen“

So jetzt ist es raus und als erstes jetzt eine kurze Inhaltsbeschreibung:

Drei Alt-68er aus der früheren Studenten-WG ziehen nach 35 Jahren wieder zusammen, aus Geldmangel und um die gute alte Zeit wieder

aufleben zu lassen. Dabei geraten sie mit der jungen Studenten-WG einen Stock höher aneinander. Während die entspannten Oldies nachts trinken, philosophieren und alten Hits lauschen, wollen die pflichtversessenen Youngster nur Ruhe, Ordnung und Sauberkeit. Die Generationen kriegen sich in die Haare und merken nur langsam, dass beide voneinander profitieren können.



TIPPS UND TRICKS AUS DER RUNDBRIEF - REDAKTION

42

// Tipps und Tricks

Was der Regisseur Ralf Westhoff hier auf die Leinwand zaubert ist eigentlich eine traurige Geschichte über das Altsein und das Gefühl nicht mehr in diese Welt zu passen.

Also eigentlich ein astreiner Stoff für ein Drama. Doch Westhoff geht die Sache ein wenig anders an und schenkt uns einen der witzigsten deutschen Filme seit langem. Schon allein wie am Anfang des Filmes Anne (Gisela Schneeberger) von ihrer Schwester, der die Wohnung in der Anne seit Ewigkeiten wohnt gehört und die die Wohnung für ihre Tochter haben will, aus der Selbigen geworfen wird ist einerseits sehr tragisch, aber wie sie dann auf die Idee kommt ihre alte WG wieder zu reaktivieren und die alten Mitbewohner besucht um sie für die Idee zu begeistern ist schon echt lustig.

Aber so richtig cool wird es dann als die drei alten/neuen WG Partner, Anne, Johannes (Michael Wittenborn) und Eddi (Heiner Lauterbach) ihre neue Wohnung beziehen und dort auf Katharina (Claudia Eisinger), Barbara (Karoline Schuch) und Thorsten (Patrick Güldenber) eine WG von drei jungen Leuten über ihnen treffen.

Der Generationenkampf mit umgekehrten Vorzeichen beginnt und Ralf Westhoff inszeniert ihn als einen humorvollen Schlagabtausch zwischen zwei Gruppen die immer genau die Position einnehmen die der Zuschauer von der jeweils anderen Gruppe erwarten würde. Die Alten wollen frühere Zeiten wieder beleben und sind auf Party

aus, die Jungen sind voll im Lernstress und werden zunehmend genervter ob des Lautstärkepegels im Haus.

Doch mit zunehmender Dauer des Zusammenlebens von Anne, Johannes und Eddi wird immer klarer, dass man alte Zeiten nicht wieder zurückholen kann und man könnte schon auf den Gedanken kommen das die Geschichte jetzt doch ins Drama abrutscht, aber Regisseur Westhoff gibt der Geschichte an dieser Stelle eine geniale Komponente dazu. Er lässt die WG der Jungen zusammenbrechen. Sie sind vom Leben überfordert. Nur gut das Anne, Johannes und Eddi über ihren Schatten springen und das Kriegsbeil begraben um Katharina, Barbara und Thorsten aus ihrer Misere zu helfen und sich selbst aus der gefühlten Nutzlosigkeit zu befreien. Das alles natürlich auch sehr humorvoll und toll gespielt. „Wir sind die Neuen“ ist ein wundervoller Film über alte und junge Menschen und die Probleme der jeweiligen Altersgruppe mit unserer heutigen Zeit. „Wir sind die Neuen“ ist aber auch ein Film der zeigt, wenn wir uns alle gemeinsam diesen Problemen stellen, können wir sie meistern und haben auch noch Spaß dabei.

Wenn ihr Glück habt findet ihr ein Kino in dem ihr „Wir sind die Neuen“ noch sehen könnt. Ansonsten rate ich euch wartet bis er auf DVD, Blue-Ray oder einem anderen Medium eurer Wahl herauskommt und seht ihn euch zusammen mit euren Eltern oder Großeltern an, das wird auf jeden Fall lustig.



Wohngemeinschaft:
WIR SIND DIE NEUEN
- die phänomenale
Filmkritik

TIPPS UND TRICKS AUS DER RUNDBRIEF - REDAKTION



micha-initiative.de

Die Micha-Initiative ist eine weltweite Kampagne, die Christinnen und Christen zum Engagement gegen extreme Armut und für globale Gerechtigkeit begeistern möchte. Sie engagiert sich dafür, dass die Millenniumsziele der Vereinten Nationen umgesetzt werden. Bis 2015 soll weltweit Armut halbiert werden. Wie wäre es denn, wenn wir mit Gott von einer gerechteren Welt nicht nur träumen würden, sondern globale Nächstenliebe ganz praktisch werden lassen? Von einer Welt, in der keine Menschen verhungern, in der alle Kranken zum Arzt gehen können, in der für jedes Produkt ein fairer Preis gezahlt wird, damit auch diejenigen in Würde leben können, die es hergestellt haben?



Steffen Braun

2. Vorsitzender im EJW

AK Öffentlichkeitsarbeit



ci-romero.de

Die Christliche Initiative Romero (CIR) setzt sich seit 1981 für Arbeits- und Menschenrechte in Ländern Mittelamerikas ein. Schwerpunkt ihrer Arbeit ist die Unterstützung von Basisbewegungen und Organisationen in Nicaragua, El Salvador und Guatemala sowie die Kampagnen- und Bildungsarbeit in Deutschland. Ziel ist, durch solidarisches Handeln eine Brücke zwischen den Ländern des Südens und Deutschland zu schlagen. Im Sinne ihres Namensgebers, des 1980 ermordeten salvadorianischen Erzbischofs Oscar Arnulfo Romero, setzt sich die Christliche Initiative Romero gegen Ungerechtigkeitsverhältnisse ein und ergreift Partei für die Armen.

TIPPS UND TRICKS AUS DER RUNDBRIEF - REDAKTION

44

// Tipps und Tricks



klick-tipps.net

hat das Ziel, gute Kinderseiten bekannt zu machen. Denn häufig kennen viele Kinder keine guten Kinderseiten und surfen deswegen häufig auf Erwachsenenseiten. Hier können Gefahren lauern wie Abofallen, nervige Werbung und Datenabfragen. Deshalb recherchiert das Klick-Tipps-Team, jede Woche zu drei aktuellen und beliebten Kinderthemen die neun besten Kinderseiten. Die findest du dann auf unserer Webseite klick-tipps.net und auf vielen anderen Internetseiten. Außerdem informiert der Internetauftritt in einem Erwachsenen Bereich rund um das Thema Sicherheit im Netz und bietet medienpädagogische Hilfestellungen: Wo finden Eltern und Pädagogen gute Kinderseiten? Woran können sie gute Kinderseiten erkennen?

Medienpädagogik

medienpaedagogik-praxis.de

Materialien, Methoden, Projektbeispiele, Tipps, Tricks und aktuelle Informationen für die medienpädagogische Praxis in Jugendarbeit und Schule – das sammeln und veröffentlichen in diesem Blog MedienpädagogInnen aus verschiedenen Teilen Deutschlands.



juleica.de

Auf der Seite findest du unter dem Punkt Bonus alle Vergünstigungen die du als Juleica Besizender deutschlandweit oder auch nur im Kreis Böblingen in Anspruch nehmen kannst. Durchklicken lohnt sich.

AUS DEN GREMEIN ABSCHIED



Gerlinde Sautter

Geschäftsführung und
Koordination



Angela Kottmann, Jugendreferentin in Altdorf beim Förderverein hat bereits zum 1.1.2014 zum EJW Bezirk Herrenberg gewechselt.



Christoph Flassak Jugendreferent beim Förderverein Schönaich arbeitet jetzt beim EJW Bezirk Leonberg und



Kirsten Brüntrup, Förderverein des CVJM Maichingen arbeitet als Krankenschwester in einer Spezialeinrichtung für Herzranke.

Allen dreien wünschen wir Gottes Segen für ihre neuen Aufgaben und bedanken uns ganz herzlich für ihre Arbeit in Altdorf, Schönaich und Maichingen und für die gute Zusammenarbeit!

VON PERSONEN IM EJW GLÜCKWÜNSCHE

46

// Glückwünsche

Herzlichen Glückwunsch an
Rebecca und Michael Schofer zur Geburt ihrer Tochter
Ronja Elisa die am 3.Oktober 2014 das Licht der Welt
erblickte. (Michael Schofer ist Jugendreferent im Distrikt
Sindelfingen, CVJM)

Wir wünschen Euch von Herzen alles Gute und Gottes
Segen!

Noch ehe deine Füße
eigne Schritte tun,
weiß Gott den Weg für dich
und führt dich seine Pfade.

Noch ehe deine Lippen
Die ersten Worte sprechen,
ist Sein Wort über dir, sagt: Du bist mein.

Noch ehe das Leben dich
Fordernd empfängt,
weiß Er sich gefordert,
deine Hilfe zu sein.

Noch ehe du antworten kannst,
umhüllt dich Sein Segen.
Er bleibe bei dir.

Sein Friede geleite dich
Seine Güte erfreue dich,
Seine Kraft stärke dich,
Seine Gnade erhalte dich,
Seine Treue bewahre dich,
Sein Segen weiche nicht von dir!

(Wilma Klevinghaus)

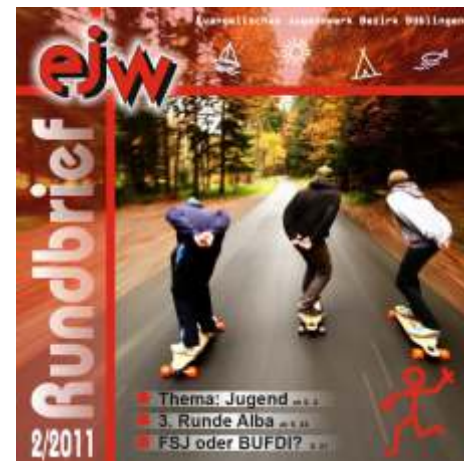



RICHTIGSTELLUNG RUNDBRIEF 2/2011

Im Rundbrief 2/2011 ist uns ein fauxpas
passiert, da wir den Urheber des Titelbildes
nicht korrekt abgedruckt haben.

Wir entschuldigen uns, das war natürlich unser
Fehler - hier nun korrekt:

Herr Sascha Wolters
photocase.com





Lass mich Dich entdecken
auf der Bühne dieser Welt,
die Zeichen und Spuren
Deiner Gegenwart birgt!
So werden wir
durch den Nebel
die Sterne erblicken
und auch in Trauer und Leid
die Hoffnung nicht verlieren.

Herr, lass mich Dir folgen,
und wenn mich Zweifel
überkommen
und meine Schritte straucheln,
dann lass mich nicht vergessen,
dass jede finstere Schlucht ein Ende hat,
dass von jedem Hügel
ein Weg zur Küste führt
und dass es genügt
weiterzugehen.

(Simon Yussuf Assaf aus dem Gedicht Melodie der Ewigkeit)